



Beschlussvorlage

Amt: Amt für Stadtplanung und -entwicklung
Vorl.Nr.: V/2019/1971
Datum: 12.06.2019

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung	26.06.2019	öffentlich

Tagesordnung

Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes;
Antrag der CDU-Fraktion vom 05.06.2019

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) beschließt:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Es soll ein Masterplan Mobilität für das gesamte Stadtgebiet aufgestellt werden.

Die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen werden im Zuge der Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellt.

Begründung

Bereits im Zuge der FNP-Neuaufstellung bestand der Wunsch nach einem Generalverkehrsplan für die gesamte Stadt Hennef. Die Aufstellung eines solchen wurde 2010 aber aus Finanzierungs- und Kapazitätsgründen zurückgestellt auf den Zeitraum nach Abschluss der Aufstellung des FNPs Neu. Nachdem dieser 2018 später als beabsichtigt, aber erfolgreich abgeschlossen wurde, und sich die Anforderungen an und Grenzen von herkömmlicher Betrachtung von Mobilität mit Schwerpunkt MIV zurzeit in einem tiefgreifenden Umwälzungsprozess befinden, ist jetzt der richtige Zeitpunkt, das Thema „Generalverkehrsplan“ neu aufzugreifen, aber mit neuen Schwerpunkten, Herangehensweisen und Zielen.

Unter dem Titel Integriertes Mobilitätskonzept sollte die Gesamtmobilität der Stadt Hennef mit allen Auswirkungen auf das öffentliche und wirtschaftliche Leben betrachtet werden, wobei alle Säulen der Mobilität von Menschen und Gütern mit gleichem Gewicht behandelt werden müssen: Fuß- und Radverkehr, öffentlicher Personennahverkehr (Bus und Bahn), Pkw-Verkehr sowie dienstliche und gewerbliche Fahrten o.ä.

Die künftigen Herausforderungen der Gesellschaft – Klimawandel, demografischer Wandel, Ressourcenverbrauch – betreffen auch die kommunale Verkehrs- und Stadtentwicklung, weshalb der Fokus des Mobilitätskonzeptes auf einer nachhaltigen Mobilitätsentwicklung liegen muss. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Stärkung des Umweltverbundes (Bus, Bahn, Fahrrad, Fuß) durch den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und die Steigerung der Anzahl der Wege, die zu Fuß und mit dem Fahrrad oder in Kombination dieser umweltfreundlichen Verkehrsmittel zurückgelegt werden.

Diese Fragen können innerhalb eines Mobilitätskonzeptes behandelt und zusammen mit der Verwaltung, der Politik, lokalen und übergeordneten Interessensvertretungen sowie den Bürgerinnen und Bürgern Hennefs diskutiert werden. Basierend auf dem Vorgehen bei der Aufstellung des FNP neu sollte eine Beratung und Beschlussfassung sowohl im Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz wie auch im Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung erfolgen, wobei in Anlehnung an die Vorgehensweise bei der FNP-Neuaufstellung der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung die Beratungsergebnisse beider Ausschüsse zusammenführen und abschließend dem Stadtrat zum Beschluss empfehlen sollte.

Die bisherigen Überlegungen innerhalb der Verwaltung gehen von der nachfolgend dargestellten grundsätzlichen Vorgehensweise aus:

Das Konzept wird in sechs bis sieben grundlegenden Arbeitsschritten erstellt. Nach ausführlicher Bestandsaufnahme erfolgt die Ausarbeitung von strategischen Leitzielen und die Entwicklung von konkreten Maßnahmen.

1. Auftragsvergabe
 - 1.1 Erarbeitung der Aufgabenstellung und der Zielvorgaben (z.B. Änderung des Modal-Split?)
 - 1.2 Europaweite Ausschreibung (Auftragssumme voraussichtlich über Schwellenwert)
 - 1.3 Vorstellung und Beschluss Planer im Ausschuss für Stadtgestaltung- und Planung
 - 1.4 Beauftragung
2. Bestandsaufnahme
 - 2.1 Ausführliche Grundlagenermittlung: Sichtung und Auswertung der vorhandenen Verkehrskonzepte und Verkehrsuntersuchungen für Hennef (u.a. Nahverkehrsplan, Verkehrsuntersuchungen zu aktuellen Bauleitplanverfahren, Verkehrserhebungen, Gutachten Frankfurter Straße...)
 - 2.2 Mobilitätsbefragung
 - 2.3 Befragung zum Mobilitätsverhalten in Hennef.
z.B. über Fragebögen / Interviews ausgewählter Haushalte zu ihren Wegen mit Bus und Bahn, Pkw, Rad und zu Fuß, Modal-Split ermitteln
 - 2.4 Ergebnispräsentation im Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz und
 - 2.5 Im Ausschuss für Stadtgestaltung- und Planung
3. Einrichtung einer Organisationsstruktur (Festlegung Aufgaben und Inhalte, Leitung, Teilnehmer, Protokoll)
 - 3.1 Lenkungskreis
 - 3.2 Arbeitskreis mit Politik
 - 3.3 Arbeitskreis mit Akteuren wie ADFC, Werbegemeinschaft, Stadtmarketing, Seniorenvertretung, Verbände...
 - 3.4 Arbeitskreis Verwaltung extern und intern

4. Mehrstufige Öffentlichkeitsbeteiligung
 - 4.1 Erste Runde: Offene Bürgerbeteiligung in zentraler Veranstaltung, erste Bestandsaufnahme der Chancen und Mängel des Verkehrs
 - 4.2 Zweite Runde: Expertenwissen von Unternehmen, Vereinen, etc. z.B. in Workshops erfragen
 - 4.3 Dritte Runde: Bürgerbeteiligungen durch Veranstaltungen in verschiedenen Teilen des Stadtgebietes (z.B. Zentralort, Uckerath, Happerschoß/Heisterschoß, Rott/Söven, ...Vorstellung von Maßnahmenentwürfen für die verschiedenen Verkehrsmittel)
 - 4.4 Vierte Runde: Offene Bürgerbeteiligung in zentraler Veranstaltung, Gesamtkonzept vorstellen und Stellungnahmen zum Gesamtkonzept entgegennehmen und einarbeiten

5. Mehrstufige Trägerbeteiligung
 - 5.1 Erste Runde: Expertenwissen von Verkehrsverbänden, Straßenbaulasträgern, Aufgabenträger ÖPNV, Polizei, ... erfragen
 - 5.2 Zweite Runde: Konzepte und Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes abstimmen
 - 5.3 Dritte Runde: Gesamtkonzept vorstellen, Stellungnahmen zum Gesamtkonzept entgegennehmen und einarbeiten

6. Optional (ist bei der Aufgabenstellung abschließend zu entscheiden – deutlich höherer Kosten- und Zeitaufwand, entsprechende Erhöhung der Haushaltsansätze erforderlich):
 - 6.1 Erstellung eines gesamtstädtischen Verkehrssimulationsmodells
 - 6.2 Gesamtstädtische Verkehrserhebungen durch Verkehrszählungen durchführen
 - 6.3 Verkehrsplanerische Modellrechnungen auf der Basis eines Analysezeitraums und eine noch festzulegenden Prognosezeitraumes erstellen
 - 6.4 Ermittlungen der vorhandenen und im Prognosejahr (+20 Jahre) zu erwartenden Verkehrsbelastungen an den im Verkehrsmodell enthaltenen Strecken und Knotenpunkten
 - 6.5 Konzepte und Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes abstimmen und über Modellrechnungen im Netz überprüfen
 - 6.6 Erarbeitung eines Zielkonzeptes für verkehrsplanerische Maßnahmen für alle Arten von Mobilität im Verbund, in Text, Zeichnungen und Planungsempfehlungen

7. Beschlussfassung des Gesamtstädtisches Mobilitätskonzeptes:
 - 7.1 Beratung und Empfehlung an den Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung im Ausschuss für Dorfgestaltung und Denkmalschutz
 - 7.2 Beratung und Empfehlung an den Stadtrat im Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung
 - 7.3 Beschlussfassung im Stadtrat

8. Umsetzung des Gesamtstädtisches Mobilitätskonzeptes
 - 8.1 Implementierung der Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes in Verwaltungs- und politisches Handeln
 - 8.2 Initiierung von Planung, Finanzierung und ggfs. Bau der Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes

Ggfs. besteht die Möglichkeit, für die Erstellung eines gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes Fördermittel zu erhalten. Fördermodalitäten sind bei der Konkretisierung der Aufgabenstellung zu ermitteln.

Zudem bedürfen bereits heute alle Projekte der Stadtentwicklung einer fachlichen Begleitung in verkehrlicher Hinsicht, manche einer sehr umfangreichen Begleitung (z.B. Uckerath Süd-Ost, InHK Stadt Blankenberg, Schulcampus, Kleinfeldchen, VU Bonner Straße...). Jedes dieser Projekte betrachtet jedoch nur einen Ausschnitt aller Verkehre der Stadt Hennef und versucht, innerhalb der Grenzen des Plangebiets bzw. in der nahen Umgebung eine Lösung der verkehrlichen Probleme herbeizuführen.

Gleichzeitig fallen fortlaufende Aufgaben in der Verkehrsplanung an:

- Beauftragung und Erarbeitung von Verkehrsgutachten zur Bauleitplanung und informellen Planungen
- Bearbeitung von AST, ÖPNV, Förderprojekt INCLUSION, Radstation
- Geschäftsführung des AK Verkehr verwaltungsintern
- Mitglied im AK Verkehr mit Politik
- Radverkehr / Radstation, zahlreiche ADFC-Anträge, Aufbau Verkehrsleitsystem
- Einrichtung E-Ladestationen
- Jährliches Projekt Radwegedetektive an Hennefer Schulen
- Mitarbeit im Zukunftsnetz Mobilität...

Diese Aufgaben werden zurzeit in 2 Teilzeitstellen mit zusammen 30 Stunden/Woche bearbeitet. Kapazität für darüberhinausgehende Aufgaben sind nicht vorhanden.

Eine ganzheitliche Betrachtung von Verkehr, Städtebau und Umwelt unter besonderer Berücksichtigung veränderter Bedürfnisse und Anforderungen der Mobilität – zum Beispiel neuer innovativer Verkehrssysteme (Car-Sharing, Elektromobilität), Wandel des Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung – ist mit dem vorhandenen Personalbestand in einer gesamtstädtischen Perspektive nicht leistbar.

Vor diesem Hintergrund soll erst die personelle Kapazität des Stadtplanungsamtes mit Schwerpunkt auf den aktuellen Herausforderungen der Verkehrsplanung und des Mobilitätsmanagements vergrößert werden, um die Grundlagen für eine Ausschreibung und Auftragsvergabe zu erarbeiten und den Planungs- und Beteiligungsprozess angemessen zu begleiten. Dies soll bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2020 berücksichtigt werden. Ab 2021 können im städtischen Haushalt dann die entsprechenden Mittel für die Aufstellung eines Masterplanes Mobilität eingestellt werden.

Hennef (Sieg), den 12.06.2019

Klaus Pipke